

Materialliste für Fernreise (Beispiel Südamerika)

Camping-Ausrüstung:

- 1x Zelt (für alle 4 Jahreszeiten), ausgerüstet mit Sturmverspannungen; The North Face VE25
- 1x Zeltunterlage (so hält der Zeltboden länger)
- 1x Zeltflickzeug, kpl. Set mit Flickern
- 1x Imprägnierungsspray
- 1x Seam-Grip-Kleber für undichte Zeltnähte
- 5-8x Ersatzheringe Alu
- 1x Wasserdichter Zeltsack von Ortlieb
- 1x Schlafsack für -15°C (Kunstfaser, nicht Daunen); The North Face Snowshoe
- 1x Kompressionshülle für Schlafsack
- 1x Innenschlafsack Seide
- 1x Airmat Liegematte 5.0, inkl. Reparaturset von Exped
- 1x Benzinkocher MSR Dreagonfly mit Brennstoffflasche, Windschutzfolie, Bodenreflektorfolie
- 1x Wasserfilter Katadyn PF (mit Keramikfilter)
- 1x Wasserentkeimungsmittel Micropur forte (für 1000lt. Wasser)
- 1x Kochset, bestehend aus: 1 Alu-Pfanne gross, 1 Alu-Pfanne klein, 1 Alu-Pfannendeckel, 1 Topfzange, 1 Grillgabel
- 1x Besteckset (klein), Gabel, Löffel, Messer
- 1x Wasserbeutel 4lt., 1 schwarz (Wassererwärmung), 1 hell
- 1x Trinksystem Transporter 5lt. (Rucksack mit Trinksack und Trinkschlauch)
- 1x Sackmesser (empfehlenswert Victorynox Altimeter (Höhenmeter), sofern kein GPS mit Höhenmessfunktion dabei)
- 1x Gerber Multitool (oder Leatherman)
- 2x Feuerzeug
- 1x Taschenlampe Everlight, LED-Technik, ohne Batterien, zum Schütteln
- 1x Stirnlampe LED-Technik mit AA-Batterien verwendbar
- 1x Kleine Axt, Fiscars (22cm lang), auch als Hammer verwendbar
- 1x aufblasbares Kissen zum Schlafen bzw. zum Fahren
- 1x Anti-Mücken-Spray
- 1x Seifenkonzentrat 100ml, (10fach-konzentriert)
- 1x WC-Rolle
- 1x Kleiner, wasserdichter Rucksack, 20lt., auch für Wanderungen, Typ Ortlieb X-Plorer
- 1x Isolierdecke für sehr kalte Regionen

Anmerkungen

Wasserdichter Zeltsack:

Eine ideale Ergänzung. So kann man das Zelt auch mal einpacken, wenn es noch nass ist und hat nicht das Problem, dass alles andere drum herum auch feucht wird. Zudem kann der Sack auch noch als Gepäckweiterung verwendet werden, sofern eine benötigt würde.

Schlafsack:

Ein Daunenschlafsack mag leichter und mehr komprimierbarer sein als ein Kunstfaserschlafsack, aber ein nasser Daunenschlafsack hilft in der Kälte nicht mehr weiter. Und in der Feuchte des Dschungels ist ein solcher Schlafsack bald eine reine Pampe und wahrscheinlich von Moos und Pilzen befallen.

Innenschlafsack:

Ein Innenschlafsack hilft nicht nur in kalten Nächten (erhöht die Temperatur um bis zu 5°C), sondern auch in nicht so hygienischen Hotels. Zudem ist er als Kunstfaser-Schlafsack-Ersatz in wärmeren Regionen wunderbar.

Liegematte:

Das Airmat 5.0 lässt sich kleiner machen, als die selbstaufblasbaren Matten und ist leichter. Zudem liegt man bequemer. Wer aber in sehr kalten Jahreszeiten reist, sollte auf jeden Fall eine stärker isolierende Matte wählen

Kocher:

Was hat ein Motorradfahrer immer dabei? Benzin; also nie einen Gaskocher mitschleppen. Zudem sind Gaspatronen sicherlich schwerer aufzutreiben als Benzin. Dieser Kocher kann übrigens so ziemlich alles verbrennen, was man ihm füttert: Petrol, Kerosin, Diesel, Benzin.

Wasserentkeimer/Wasserfilter:

Wasserentkeimer als Sicherheit zusätzlich zum Filter: Ideal, falls man sich vom Reisebegleiter trennt und mal jeder eine andere Strecke fährt oder die Keramikpatrone im Filter kaputt gehen sollte. Ansonsten ist ein Wasserfilter nicht unbedingt nötig, da man meist genügend Wasser mittransportieren kann. Hat man aber den Wunsch, längere Zeit in der Wildnis auszuharren, so ist der Filter nicht schlecht.

Trinkrucksack:

Der ist sicher nicht immer gefüllt, aber es ist immer gut, eine zusätzliche Wasserration mitnehmen zu können. Wer sich aber nicht zu Fuss auf Touren macht und einen Wassersack dabei hat, kann auf den Trinkrucksack getrost verzichten. Den Luxus, während des Fahrens zu trinken, ohne immer alles dafür auszupacken, hat man dann allerdings nicht. Wer nur das Nötigste mitnehmen will, verzichtet auf den Trinkrucksack.

Stirnlampe:

Da ich immer gute, aufladbare Batterien dabei hatte, wäre die „Everlight“ nicht unbedingt nötig gewesen! Auf eines von beiden kann verzichtet werden. Steckdosen zum Aufladen der Batterien waren genügend vorhanden.

Kleiner Rucksack:

Hat sich mehr als bewährt. Vor allem bei den extremen Niederschlägen ist der „Wasserdichtvorteil“ unbezahlbar. Und für kleine Stadtausflüge und Wanderungen hat er sich sehr gut bewährt. Äusserst robust!